



Sexualisierte Gewalt auf dem Fluchtweg

Von Hannah Fischer, Marius Seidle und Joel Schäfer

Ablauf

- Allgemeine Informationen zu Fluchtbewegungen
- Gefährdungslagen auf der Flucht
- Handlungsempfehlungen





Fluchtbewegungen

- Flucht ist keine Erfindung der Neuzeit
 - Flucht vor Krieg, Verfolgung, Hunger und Umweltkatastrophen
 - Ende des Zweiten Weltkrieges Flucht aus Europa und Ostasien
 - Seit den 1970er Jahren vermehrt Afrika und Asien, später Naher und Mittlerer Osten
-
- Aus Politik und Zeitgeschichte, 27.Juni 2016, bpb

Diskurs über Flucht

- Gesellschaftlich oftmals die Frage was „echte“ Flüchtlinge sind
- Wunsch erkennbar, die Ursachen nicht die Auswirkungen zu behandeln
- Genfer Flüchtlingskonvention von 1951

<https://www.unhcr.org/dach/de/ueber-uns/unser-mandat/die-genfer-fluechtlingskonvention>





Zahlen, Daten und Fakten

- Laut Global Trends Report ende 2020 etwa 82,4 Millionen Menschen auf der Flucht
- Tendenz steigend
- Aufteilung in Flüchtlinge, Asylsuchende und Binnenvertriebene
- 2018-2020 etwa 1 Millionen Kinder als Flüchtlinge geboren
- Hauptteil kommt aus 5 Ländern: Syrien, Venezuela, Afghanistan, Südsudan
- 42 % der Vertriebenen sind Jungen und Mädchen unter 18 Jahren

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlingszahlen>



Flüchtlingsrouten

- Balkanroute: vom Nahen Osten nach Europa
- Flüchtende meist aus Afghanistan, Pakistan oder Syrien
- Flucht auf dem Landweg
- Problematik: Inhaftierung, Abschiebung ohne Klärung des Schutzbedarfes

Flüchtlingsrouten



Mittelmeer: Gefahr durch die Überfahrt



Viele Tote und Vermisste, Zahl kann nur geschätzt werden



Tödlichste Seeroute der Welt



Flucht über das Meer als Geschäftsmodell

Flüchtlingsrouten

- Sahelzone
- 7000 km umfasst Sieben Staaten
- Gewalteskalationen durch Terroristische Organisationen und kriminelle Gruppe
- Tod und Menschenrechtsverletzungen

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/hilfe-weltweit/mittelmeer>



Ausblick

- Klima- und Umweltmigration wird steigen
- 2020 rund 30,7 Millionen Menschen
- Weltbank schätzt bis 2050 etwa 143 Mio Klimaflüchtlinge
- Klimawandel = Fluchtursache

<https://www.welthungerhilfe.de/informieren/themen/klimawandel/klimafluechtlinge-klimawandel-und-migration/>

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluchtursachen/klimawandel>

<https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdossiers/286829/zur-prognose-des-umfangs-klimabedingter-migrationen>



2. Gefährdungslagen auf der Flucht

2.1 Sexualisierte Gewalt

- Definition: „Unter sexueller Gewalt, einschließlich Ausbeutung und Missbrauch, ist jede ausgeführte, versuchte oder angedrohte Handlung sexueller Natur zu verstehen, die dem Opfer körperlichen, seelischen oder emotionalen Schaden zufügt oder zufügen kann. Sexuelle Gewalt ist eine Form der geschlechtsspezifischen Gewalt“ (UNHCR, 2003: 18).
- Sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt ist tief in ungleichen Verhältnissen von Macht verankert
 - Ungleiche Machtverhältnisse sind der Grund dafür, dass Gewalt in der Familie, der Gemeinschaft und im Staat gebilligt wird und ohne Einschränkungen fortlaufend präsent ist

2. Gefährdungslagen auf der Flucht

Sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt wird nochmals in 5 Kategorien und jeweilige Handlungen gegliedert:

- **Sexuelle Gewalt** (Vergewaltigung und Vergewaltigung in der Ehe; Sexueller Kindesmissbrauch, Schändung und Inzest mit Kindern; Erzwungen Sodomie/Vergewaltigung durch Analverkehr; Versuchte Vergewaltigung oder versuchte erzwungene Sodomie/Vergewaltigung durch Analverkehr; Sexuelle Ausbeutung; Sexueller Missbrauch; Zwangsprostitution; Sexuelle Belästigung; Sexuelle Gewalt als Kriegswaffe und Foltermethode)
- **Physische Gewalt** (Tätlicher Angriff; Menschenhandel, Sklaverei)
- **Emotionale und physische Gewalt** (Missbrauch/Erniedrigung; Einschließen)

2. Gefährdungslagen auf der Flucht

- **Schädliche traditionelle Praktiken**

→ (Weibliche Genitalverstümmelung – FGM; Verheiratung von Kindern; Zwangsheirat; Verstümmelung oder Tötung „im Namen der Ehre“; Kindestötung bzw. Vernachlässigung; Verweigerung von Bildung für Mädchen oder Frauen)

- **Sozioökonomische Gewalt**

→ (Diskriminierung bzw. Verweigerung von Chancen oder Dienstleistungen; Gesellschaftliche Ausgrenzung/Ächtung aufgrund der sexuellen Ausrichtung; Behindernde Rechtspraxis)

2. Gefährdungslagen auf der Flucht

- **Stellt starken Eingriff in die Menschenrechte dar dazu zählt:**
 - Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person ; Recht auf erreichbares Höchstmaß an körperlicher und geistiger Gesundheit ; Recht auf Freiheit vor Folter sowie vor grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe ; Recht auf Freizügigkeit, Meinungsfreiheit, freie Meinungsäußerung und Vereinigungsfreiheit ; etc.
 - **Recht auf körperliche Selbstbestimmung**
 - jeder Mensch hat es von Geburt an und es sollte von allen Menschen um uns herum sowie von der gesamten Gesellschaft respektiert werden
 - dennoch wird sehr vielen Menschen dieses Recht aufgrund ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihres Alters oder ihrer Fähigkeiten genommen

Ursachen und Risikofaktoren

- Auflösung von sowohl familiären als auch sozialen Strukturen zur Unterstützung
- Standort und die Umgebung (Gebiet/Region mit hoher Verbrechensrate)
- unzureichende Verfügbarkeit von Lebensmitteln, Brennmaterialien, Einkommensmöglichkeiten, die zur Abwanderung in abgeschiedene Gebiete führen
- Fehlender Polizeischutz
- keine Sicherheitspatrouillen
- Einzelregistrierung nicht vorhanden und meist auch keine Identitätsdokumente
- örtliche Bevölkerung feindselig gestimmt (Flüchtlinge werden als materielles Privileg angesehen) etc.



2. Gefährdungslagen auf der Flucht

- Besonders Frauen, die alleine oder ggf. mit Kinder/n reisen, sind von sexualisierter Gewalt betroffen, da diese entweder direkt vergewaltigt oder zu sexuellen Handlungen gezwungen werden, um sich mit lebensnotwendigen Dingen und Informationen für sich selbst oder ihre Kinder zu versorgen oder letztere vor sexualisierter Gewalt zu schützen
- Frauen und Kinder suchen häufiger als Männer Zuflucht nahe des Konfliktgebietes in größeren Flüchtlingslagern
 - dort leben sie unter schlechten Bedingungen und die Wahrscheinlichkeit für sexualisierte Gewalt ist größer







3. Folgen

Was muss sich ändern?

Körperl. Folgen vom sexualisierter Gewalt

Verletzungen

Funktionelle
Beeinträchtigung

Dauerhafte
Behinderungen

Chronische
Schmerzsyndrome

Magen-Darm
Störungen

Harnwegsinfektionen

Atembeschwerden

Psych. Folgen vom sexualisierter Gewalt

Posttraumatische
Belastungsstörung

Depression, Ängste,
Schlafstörungen,
Panikattacken

Essstörungen

Verlust von
Selbstachtung und
Selbstwertgefühl

Suizidalität



3. Handlungsempfehlungen

Was muss sich ändern?



Was ist zu tun?

1. Herstellen von Missbrauchssituationen erschweren (Kindler, Schmidt-Ndasi, 2011)

Erstellung und Umsetzung von Schutzkonzepten

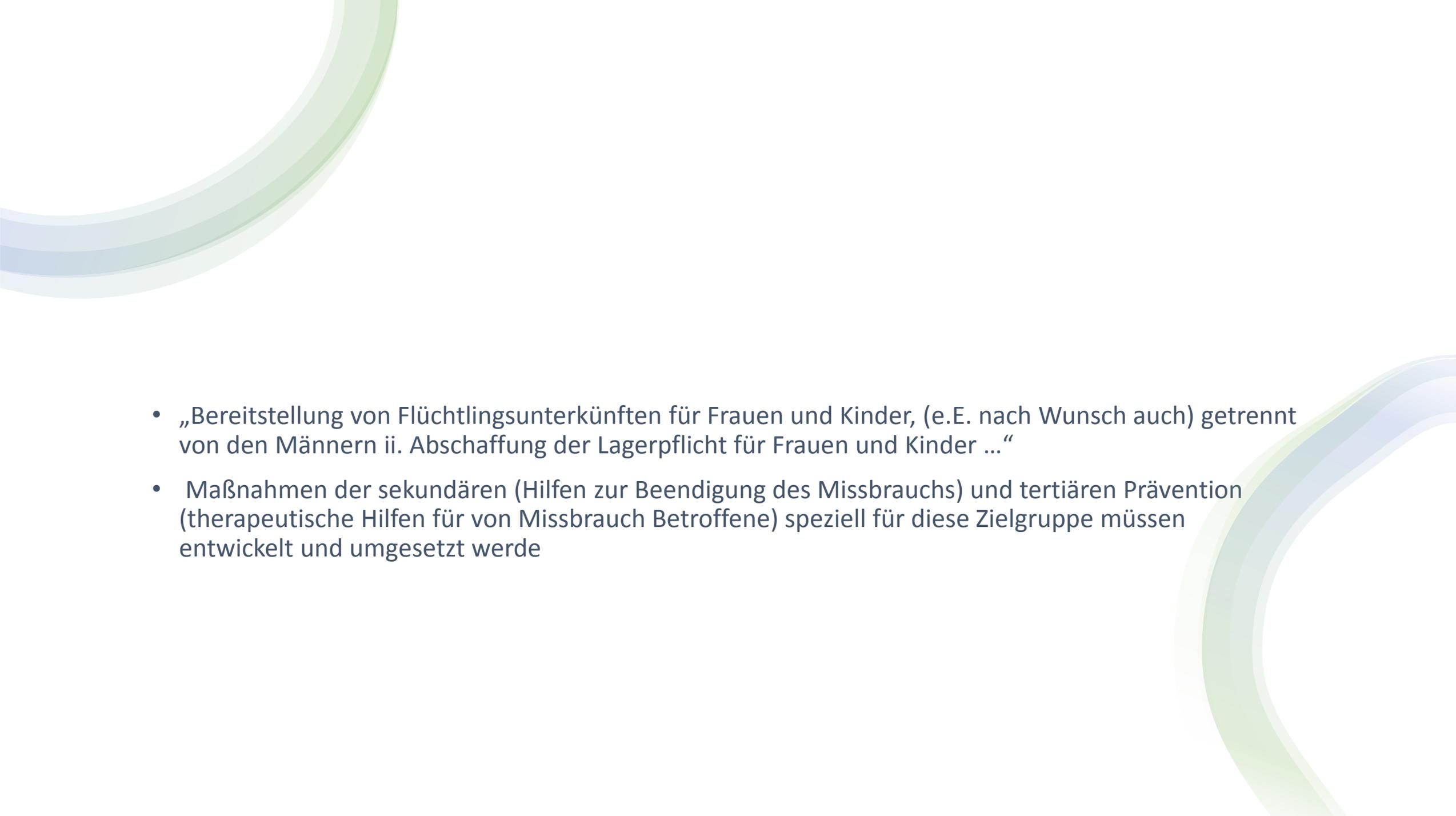
- für die Arbeit von Ehrenamtlichen
- für Erstaufnahmeeinrichtungen
- für Wohngruppen, in den UMFs betreut werden



2. Risiko einer Entdeckung von Missbrauch erhöhen (Kindler, Schmidt-Ndasi, 2011)

3. Vermittlung von Wissen

- Sexualstrafrecht und Schutzaltersgrenzen in Deutschland
- sexueller Missbrauch und Täterstrategien zielgruppenspezifisch aufbereiten und in angemessener Form bereit stellen (vgl. SAFER UK Model for Child Protection, Lay 2009)
- Ansprechpersonen für Beschwerden benennen und Meldungen ermöglichen

- 
- „Bereitstellung von Flüchtlingsunterkünften für Frauen und Kinder, (e.E. nach Wunsch auch) getrennt von den Männern ii. Abschaffung der Lagerpflicht für Frauen und Kinder ...“
 - Maßnahmen der sekundären (Hilfen zur Beendigung des Missbrauchs) und tertiären Prävention (therapeutische Hilfen für von Missbrauch Betroffene) speziell für diese Zielgruppe müssen entwickelt und umgesetzt werden



Was ist noch
wichtig?

Schulungen von
medizinischen Personal

Potenziell traumatisierende
Befragungssituationen
müssen abgeschafft werden

Projekte für Geflüchtete Frauen

Berliner Charité

- Ziel: Abbau von Barrieren im Gesundheitswesen
- Barrieren: Sammelunterkünfte, Sprachprobleme, diskriminierende Behandlung bei Ärzt*innen, Formalitäten
- Gesprächskreise
- Passgenaue ärztliche Behandlung
- Wissenschaftliche Begleitung



Einrichtungen

- Silberdistel in Ludwigsburg
 - Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen

Einrichtungen

- Psychologische Beratungsstelle für Flüchtlinge und MigrantInnen
- Spezialisiert auf traumatisierte Flüchtlinge mit psychoreaktiven Störungen
- Angebote:
 - Psychologische und psychosoziale Beratung und Begleitung
 - Psychodiagnostik und Behandlungsindikation
 - Traumazentrierte Psychotherapie

Kulturprojekt „for7“

- Zielgruppe: traumatisierte Geflüchtete

Ziel:

- die kulturspezifischen Fähigkeiten der Klientinnen und Klienten zu aktivieren
- ihre sozialen Kontakte zu erweitern.

1. Theatergruppe
2. Tanzgruppe
3. Nähgruppe

Literaturverzeichnis

1. <https://www.refworld.org/cgi-bin/texis/vtx/rwmain/opendocpdf.pdf?reldoc=y&docid=4fcdf4eb2>
2. https://heinzjuergenvoss.de/Linke_Hashemi_Voss_Sexualisierte_Gewalt_Flucht.pdf
3. https://www.dsw.org/wp-content/uploads/2021/04/UNFPA-Weltbevoelkerungsbericht_2021_web.pdf
4. <https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdossiers/282185/frauen-auf-der-flucht>
5. Aus Politik und Zeitgeschichte, 27.Juni 2016, bpb
6. <https://www.unhcr.org/dach/de/ueber-uns/unser-mandat/die-genfer-fluechtlingskonvention>
7. <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlingszahlen>